

Kommunistische Arbeiter-Zeitung

Organ der Kommunistischen Arbeiter-Partei Deutschlands, Wirtschaftsbezirk Berlin-Brandenburg

Die Zeitung erscheint zweimal wöchentlich. — Zu beziehen durch die Bezirks-Organisation der Partei und im Straßenhandel. — Inserate werden nicht aufgenommen.
August 1925
Alle Zahlungen auf Postcheckkonto: Berlin NW 7, Nr. 694 29
(Buchhandlung für Arbeiter-Literatur, Berlin O 7, Warschauer Straße 40)
Bezugspreis: Bei Bezug unter Streifband durch die Post: Halbmonatlich die im Kopf der Zeitung angegebenen Preise. Zahlung bis 5. beziehungsweise 20. jeden Monats.

Durch Demokratie zum Kommunismus?

Monarchie, Republik, die Stellung der KPD, und der revolutionäre Klassenkampf

Proletariat! Am Sonntag, den 2. August zogt ihr auf die Straße um zu demonstrieren.

Die KPD, rief euch, denn 11 Jahre sind vergangen, seit das Kapital um seine Weltmacht euch zu Millionen in den Weltkrieg trieb.

Der großimperialistische Krieg brach ohne das Ziel der kapitalistischen Großmächte erreicht zu haben, über den Trümmern der Wirtschaft zusammen.

Selbstvernichtung war das Ergebnis dieses Weltbrandes, statt Aufbau und Lösung der Widersprüche, die den Weltmarkt der kapitalistischen Profitwirtschaft in Krisen verwickelten.

Proletariat! Mit eurem Blut wurde die Zeit getränkt, die mit einem vernichtenden Weltkrieg eure Revolution, den Entscheidungskampf zwischen der Herrschaft des Kapitals oder der Arbeiterklasse einleitete.

Ei Jahre eines revolutionären Umwälzungsprozesses haben sich vor euren Augen aufgerollt. Ein Prozeß, der sich ganz und gar im Interesse des proletarischen Befreiungskampfes vollzieht.

Mit Naturnotwendigkeit seid ihr vor die Aufgabe gestellt, die schwankenden Wirtschaftsgebäude des Kapitalismus, die mit ungeheurer Wucht auf der Arbeiterklasse lasten, durch die Revolution in Trümmer zu legen und durch den Kommunismus zu ersetzen.

Ein rasendes Tempo von Entwicklung, an der ihr selbst mitarbeitet, hat in unzähligen Bildern Erfahrungen aufgehäuft, ohne daß ihr bis heute eure geschichtlich notwendige Aufgabe begriffen und erfüllt hättet.

Habt ihr nicht eine Revolution erlebt?

Der 9. November 1918 steht in der Geschichte der Sozialdemokratie als Revolution. Der imperialistische Krieg ging mit der Beseitigung der Monarchie zu Ende. An Stelle der absoluten deutschen Monarchie kam die demokratische Republik. Bald sind 7 Jahre dieser neuen Staatsordnung an euch vorübergegangen. Ist sie euch wirklich die befreiende Revolution gewesen?

Am kommenden Sonntag, den 9. August, ruft euch die SPD, wieder zur Verfassungskonferenz in den Lustgarten. Mit einer großen Massenkundgebung, mit Jubel und Trübel soll der 6. Jahrestag der republikanischen Verfassung als Errungenschaft der Sozialdemokratie, begangen werden.

Habt ihr, Proletariat in den Betrieben, doppelt und dreifach vom Kapitalismus ausgebeutet, über all die Errungenschaften der Republik nachgedacht?

Ist diese demokratische Staatsform wirklich der geeignetste Boden der proletarischen Befreiung geworden? Die KPD, und die SPD, preist ihr euch als solchen an. — Begreift die Wirklichkeit! Ihr brecht der Enttäuschung und der drohenden Katastrophe — die hinter allen Illusionen lauert um euch im günstigsten Augenblick der Barbarei auszuliefern. — die Spitze ab.

Die Wogen, die die kapitalistische Reaktion von allen Seiten gegen euch aufpeitscht, sind nicht aus den Seiten der proletarischen Revolution entsprungen. — Wohl aber aus den Errungenschaften der Sozialdemokratie, — aus dem Sumpf der demokratischen Republik.

Rings im Weltraum schäumt die Brandung des Imperialismus gegeneinander. Neue Kriege, die Fortsetzung des Weltkrieges, tragen sie auf den Wellen der kapitalistischen Weltordnung daher.

Die SPD, feiert den Frieden der kapitalistischen Staatsordnung unter dem schwarzgoldenen Banner der Republik, während — gestärkt durch diesen Klassenfrieden, — die kapitalistische Reaktion mit dem drohenden Ruf der Kriegsanfänge ein neues Blutbad am Proletariat heraufbeschwört. Das: „Nie wieder Krieg!“ das die KPD, am letzten Sonntag nach 11 Jahren blutiger Erfahrung euch zurief, prallt aus der harten Wirklichkeit im Lauf des Imperialismus wie ein Hohn zurück.

Das kapitalistische Herrschaftssystem bestimmt den politischen Lauf der Entwicklung, der in Katastrophen über die Arbeiterklasse herfällt. Illusionen halten euch

vor jedem revolutionären Sturm gegen diese Reaktion zurück.

Proletariat die Augen auf! Alle „Ernungenschaften“ — der Parlamentarismus, die gewerkschaftliche Reform eurer Lebensbedingungen und die demokratische Republik, — die euch als heilige Illusionen vorschweben, sie sind die Netze die euch gefangen halten.

Gegen die Monarchie, für die Republik und das freie Wahlrecht — war der sozialdemokratische Wahlspruch dem ihr folgtet. Er ist in Erfüllung gegangen, ohne die Klassenverhältnisse zu ändern. An der Spitze der sozialdemokratischen Republik steht der Vertreter der alten

vor jedem revolutionären Sturm gegen diese Reaktion zurück.

Im Interesse der „Republik“ — der eroberten Ministeressel — ließen die sozialdemokratischen Henker die Revolution mit Hilfe der Noskediktatur im Blut erstickt.

Proletariat! Alle die ihr auf diese Verfassung schwört und zum Schutz der Republik gegen die revolutionären Klassenkämpfe in den Kampf zieht — ihr seid eure eigenen Mörder, die Mörder eurer Revolution. Ihr führt euch im Interesse des Kapitalismus selbst auf die Schlachtbank! Illusionen richten euch zu Grunde!

Nicht nur die SPD, jede andere parlamentarische Partei und im besonderen die KPD, ist Schuld an diesem illusionären Vernichtungskampf. Sie hängt aller sozialdemokratischen Illusionspolitik den scheinrevolutionären Mantel um. Während die SPD, jeden revolutionären Klassenkampf ablehnt und sich offen für kleinbürgerlichen Partei degradiert, spielt die KPD, in ihrer parlamentarischen Rolle unter den Phrasen von Revolution und Klassenkampf.

Sie geht sogar soweit, daß sie mit etwas lauterem Gebrüll als die SPD, euch zum Schutz dieser bürgerlichen Republik aufruft. **Erkläre sie während der Hindenburgwahl doch die Republik für den geheiligten Boden der proletarischen Befreiung, und wolle diesen Boden der modernen Sklaverei gegen eine Reaktion verteidigen. Wäre die Politik der KPD, eine ehrliche, sie gehörte am kommenden Sonntag in die Reihen der sozialdemokratischen Reaktion.**

Der kommende Sonntag mit seinem Jubel und Trübel gilt derselben Republik für die die KPD, schon mehrere Male die Ehre hatte „zum Schutz“ aufzurufen. **Proletariat! — Ausgebute auf dem „geheiligten“ Boden der Republik! Alle Erfahrung, die während der Revolutionsjahre an uns vorübergegangen ist, gilt es zu erkennen!**

Die Republik wurde euch ohne Kampf in die Arme gelegt. Sie hat an eurer Klassenlage nichts gebessert. Der Kapitalismus herrscht brutaler als zuvor. Hindenburg, der Vertreter der Bourgeoisie wurde zum Schutzpatron der Republik gewählt. Er führt seine „Geschäfte wie sie der „Sozialdemokrat“ Ebert führte.

Republik oder Monarchie? es ist eine Frage, die den Klassenkampf in den Hintergrund stellt.

Dieser Frage habt ihr als Klasse es zu verdanken, daß die Revolution von 1918 im blutigen Sande verfiel. Der notwendige revolutionäre Klassenkampf wurde zur Utopie degradiert — indem diese Illusion an seine Stelle trat.

Das Proletariat hat kein Interesse an der republikanischen Verfassung. Die Aufgabe der Arbeiterklasse ist es, die bestehende kapitalistische Herrschaftsordnung zu stürzen ganz gleich welchem Mantel sie trägt, schwarzweißrot oder schwarzrotgelb.

Die Aufgabe der Arbeiterklasse ist: Sturz des Staates, Aufbau der Rikeditatur. Durch Revolution und die Diktatur der Arbeiterklasse zum Kommunismus.

Das Proletariat hat kein Interesse an der republikanischen Verfassung. Die Aufgabe der Arbeiterklasse ist es, die bestehende kapitalistische Herrschaftsordnung zu stürzen ganz gleich welchem Mantel sie trägt, schwarzweißrot oder schwarzrotgelb.

Die Aufgabe der Arbeiterklasse ist: Sturz des Staates, Aufbau der Rikeditatur. Durch Revolution und die Diktatur der Arbeiterklasse zum Kommunismus.

Gewerkschaftliches

Neue Perspektiven für die Gewerkschaften

Was sind die Perspektiven für die Gewerkschaften?

Die Arbeit in den Betrieben ist heute nicht nur ein Mittel zum Lebenserwerb, sondern hat sich zu einer Tätigkeit entwickelt, die den Arbeiter zu einem Individuum macht. Die Gewerkschaften sind die Organisationen, die den Arbeiter in dieser Tätigkeit unterstützen und seine Interessen vertreten.

Die Gewerkschaften sind heute nicht nur Organisationen, die den Arbeiter in der Arbeit unterstützen, sondern sind auch Organisationen, die den Arbeiter in der Politik unterstützen.

Die Gewerkschaften sind heute nicht nur Organisationen, die den Arbeiter in der Arbeit unterstützen, sondern sind auch Organisationen, die den Arbeiter in der Politik unterstützen.

Die Gewerkschaften sind heute nicht nur Organisationen, die den Arbeiter in der Arbeit unterstützen, sondern sind auch Organisationen, die den Arbeiter in der Politik unterstützen.

Die Gewerkschaften sind heute nicht nur Organisationen, die den Arbeiter in der Arbeit unterstützen, sondern sind auch Organisationen, die den Arbeiter in der Politik unterstützen.

Die Gewerkschaften sind heute nicht nur Organisationen, die den Arbeiter in der Arbeit unterstützen, sondern sind auch Organisationen, die den Arbeiter in der Politik unterstützen.

Die Gewerkschaften sind heute nicht nur Organisationen, die den Arbeiter in der Arbeit unterstützen, sondern sind auch Organisationen, die den Arbeiter in der Politik unterstützen.

Die Gewerkschaften sind heute nicht nur Organisationen, die den Arbeiter in der Arbeit unterstützen, sondern sind auch Organisationen, die den Arbeiter in der Politik unterstützen.

Die Gewerkschaften sind heute nicht nur Organisationen, die den Arbeiter in der Arbeit unterstützen, sondern sind auch Organisationen, die den Arbeiter in der Politik unterstützen.

Die Gewerkschaften sind heute nicht nur Organisationen, die den Arbeiter in der Arbeit unterstützen, sondern sind auch Organisationen, die den Arbeiter in der Politik unterstützen.

Die Gewerkschaften sind heute nicht nur Organisationen, die den Arbeiter in der Arbeit unterstützen, sondern sind auch Organisationen, die den Arbeiter in der Politik unterstützen.

Die Gewerkschaften sind heute nicht nur Organisationen, die den Arbeiter in der Arbeit unterstützen, sondern sind auch Organisationen, die den Arbeiter in der Politik unterstützen.

Die Gewerkschaften sind heute nicht nur Organisationen, die den Arbeiter in der Arbeit unterstützen, sondern sind auch Organisationen, die den Arbeiter in der Politik unterstützen.

Die Gewerkschaften sind heute nicht nur Organisationen, die den Arbeiter in der Arbeit unterstützen, sondern sind auch Organisationen, die den Arbeiter in der Politik unterstützen.

Die Gewerkschaften sind heute nicht nur Organisationen, die den Arbeiter in der Arbeit unterstützen, sondern sind auch Organisationen, die den Arbeiter in der Politik unterstützen.

Die Gewerkschaften sind heute nicht nur Organisationen, die den Arbeiter in der Arbeit unterstützen, sondern sind auch Organisationen, die den Arbeiter in der Politik unterstützen.

Die Gewerkschaften sind heute nicht nur Organisationen, die den Arbeiter in der Arbeit unterstützen, sondern sind auch Organisationen, die den Arbeiter in der Politik unterstützen.

Die Gewerkschaften sind heute nicht nur Organisationen, die den Arbeiter in der Arbeit unterstützen, sondern sind auch Organisationen, die den Arbeiter in der Politik unterstützen.

Autopierungsvolle

Parlamentarier

Der deutsche Reichstag ist von Kriegsgeschrei erfüllt.

Trotz der riesigen Hitze harren die braven Volksvertreter unentwegt aus. Es verlangt dies die Rücksicht auf ihre Wähler, welche nicht den Steuersegen erwarten können. Man muß doch bedenken, daß zum ersten Mal seit dem Krieg ein wirklicher Kampf um die Wirtschaftsleiter gekämpft werden. Die stürmerproben Recken können ihre Reden aus den glorieichen Zeiten willenden guten hergebrachten Rezepten um Schutzzoll und Freihandel gestritten. Am meisten sind die kommunistischen Neulinge zu bedauern. Die Steuerspezialisten, die Vorlagen durcharbeiten, um dazu sprechen zu können. Das Tempo ist zu beängstigend. Trotzdem bringen sie auf 32 bis 35 Reden am Tage. Das nennt man Viechschädeln!

Die „Rote Fahne“ jammerte schon und gab zu bedenken, daß diese Arbeit doch unmöglich noch länger von den Kämpfern für den absoluten Achtstundentag geleistet werden kann. Am folgenden Tage brachen sie auch so vollkommen zusammen. Die rühmliche Obstruktion ihrer mehreren taktvollen Polizeibeamten hinausgebracht werden müßten. So fand die rühmliche Obstruktion ihr „gewaltiges“ Ende und der revolutionäre Parlamentarismus bewies wieder seine Existenznotwendigkeit.

Die deutsche Bourgeoisie läßt sich zwar durch derartige heldenhafte Angriffe, mit denen der Kampf um die Eroberung der politischen Macht eingeleitet wird, nicht im geringsten in ihrer Ruhe stören. Sie geht rücksichtslos auf ihr Ziel los. Die Sozialdemokratie hat mit ihrer „sachlichen“ Opposition schon längst abgewirtschaftet und erfüllt „schwerend“ ihre Pflicht, indem sie dagegen stimmt. Dabei ist die Lage des deutschen Proletariats mehr als alarmierend. Die ungeheuren Lasten, die ihm durch die neuen Steuerreschenke auferlegt werden, werden den Reallohn ganz erheblich herabdrücken.

Der Zerschuß bedarf des Reiches, d. h. der Betrug, der zur Deckung der Staatsausgaben für die eigentliche Verwaltung und die sogenannten unproduktiven Ausgaben dient, ist gegenüber 1913-14 ganz erheblich gestiegen. Seine Zusammensetzung zeigt am besten den Stand der Wirtschaft. Er betrug im Jahre 1913-14 2265,2 Millionen Mark und ist für das Rechnungsjahr 1924-25 um 38 v. H., das sind 857,3 Millionen Mark, gestiegen. Da die Reinerlöse aus Erwerbsbetrieben von 134,5 Millionen auf 60 Millionen Mark gefallen und auch die Anlegung einer Anleihe, wie sie im Jahre 1913 mit 39,2 Millionen Mark erfolgte, nicht in Frage kommt, so muß allein über 1 Milliarde mehr durch Steuern herbeigeholt werden. Da die Entwertung gegenüber 1913 mit 30 Proz. zu veranschlagen ist, so bleibt immerhin noch ein Mehrbedarf von 700 Millionen Mark bestehen, trotzdem durch die Verringerung des Reichsgebietes eine Herabsetzung des Etats um 10 v. H. in Ansatz gebracht (Fortsetzung auf der 2. Seite).

Die Gewerkschaften sind heute nicht nur Organisationen, die den Arbeiter in der Arbeit unterstützen, sondern sind auch Organisationen, die den Arbeiter in der Politik unterstützen.

Die Gewerkschaften sind heute nicht nur Organisationen, die den Arbeiter in der Arbeit unterstützen, sondern sind auch Organisationen, die den Arbeiter in der Politik unterstützen.

Die Gewerkschaften sind heute nicht nur Organisationen, die den Arbeiter in der Arbeit unterstützen, sondern sind auch Organisationen, die den Arbeiter in der Politik unterstützen.

Die Gewerkschaften sind heute nicht nur Organisationen, die den Arbeiter in der Arbeit unterstützen, sondern sind auch Organisationen, die den Arbeiter in der Politik unterstützen.

Die Gewerkschaften sind heute nicht nur Organisationen, die den Arbeiter in der Arbeit unterstützen, sondern sind auch Organisationen, die den Arbeiter in der Politik unterstützen.

Die Gewerkschaften sind heute nicht nur Organisationen, die den Arbeiter in der Arbeit unterstützen, sondern sind auch Organisationen, die den Arbeiter in der Politik unterstützen.

Die Gewerkschaften sind heute nicht nur Organisationen, die den Arbeiter in der Arbeit unterstützen, sondern sind auch Organisationen, die den Arbeiter in der Politik unterstützen.

Die Gewerkschaften sind heute nicht nur Organisationen, die den Arbeiter in der Arbeit unterstützen, sondern sind auch Organisationen, die den Arbeiter in der Politik unterstützen.

Die Gewerkschaften sind heute nicht nur Organisationen, die den Arbeiter in der Arbeit unterstützen, sondern sind auch Organisationen, die den Arbeiter in der Politik unterstützen.

Die Gewerkschaften sind heute nicht nur Organisationen, die den Arbeiter in der Arbeit unterstützen, sondern sind auch Organisationen, die den Arbeiter in der Politik unterstützen.

Die Gewerkschaften sind heute nicht nur Organisationen, die den Arbeiter in der Arbeit unterstützen, sondern sind auch Organisationen, die den Arbeiter in der Politik unterstützen.

Die Gewerkschaften sind heute nicht nur Organisationen, die den Arbeiter in der Arbeit unterstützen, sondern sind auch Organisationen, die den Arbeiter in der Politik unterstützen.

Die Gewerkschaften sind heute nicht nur Organisationen, die den Arbeiter in der Arbeit unterstützen, sondern sind auch Organisationen, die den Arbeiter in der Politik unterstützen.

Die Gewerkschaften sind heute nicht nur Organisationen, die den Arbeiter in der Arbeit unterstützen, sondern sind auch Organisationen, die den Arbeiter in der Politik unterstützen.

Die Gewerkschaften sind heute nicht nur Organisationen, die den Arbeiter in der Arbeit unterstützen, sondern sind auch Organisationen, die den Arbeiter in der Politik unterstützen.

Die Gewerkschaften sind heute nicht nur Organisationen, die den Arbeiter in der Arbeit unterstützen, sondern sind auch Organisationen, die den Arbeiter in der Politik unterstützen.

Organ der Kommunistischen Arbeiter-Partei Deutschlands, Wirtschaftsbezirk Berlin-Brandenburg

Die Zeitung erscheint zweimal wöchentlich. — Zu beziehen durch die Bezirks-Organisationen der Partei und im Straßenhandel. — Inserate werden nicht angenommen.

August 1925
Alle Zahlungen auf Postcheckkonto: Berlin NW 7, Nr. 490 29
(Buchhandlung für Arbeiter-Literatur, Berlin O 17, Warschauer Straße 49)

Bezugspreis: Bei Bezug unter Streifenband durch die Post: Halbjährlich die im Kopf der Zeitung angegebenen Preise. Zahlung bis 5. Beziehungsweise 20. jeden Monats.

Groß-Berlin: Freitag, den 7. August, abends 7 Uhr, Gewerkschaften in Boekers Festsäle, Weberstr. Stellungnahme zur Zentral-Ausschuß-Sitzung.

Wirtschaft Die Krise im englischen Bergbau

Die englische Eiterbeule des Weltwirtschaftskörpers ist durch karpfischen und plästeren wieder für kurze Zeit am Aufbrechen verhindert. Der Kabinett hat beschlossen, dem Bergbau eine Staatsunterstützung zu gewähren, damit die Unternehmer von Arbeitszeitverlängerung und Lohnkürzung absehen können. Die Staatsunterstützung ist bis zum Frühjahr gedacht. Die Unternehmer haben die Kündigung des bisherigen Abkommens auf die Dauer von 14 Tagen zurückgezogen.

Die radikale und unversöhnliche Sprache der Bergarbeiterführer, das hartnäckige Bestehen der Unternehmer auf Arbeitszeitverlängerung und Lohnkürzung, und die ebenso hartnäckige Weigerung der Gewerkschaften sie anzunehmen, die monatelangen Verhandlungen zwischen Zechenherren, Regierung und Gewerkschaften war nichts als die Verdeckung einer ausbrechenden Katastrophe.

England befindet sich heute im Strudel der Weltwirtschaftskrise, deren äußerlich sichtbarer Ausdruck die Wirtschaftskrise Europas ist. Die Wirtschaftslage Englands absoluter dem äußeren Anschein nach etwas gehoben: Englands absoluter Anteil daran jedoch sank. Der Weltkonsum sank auf drei Viertel desjenigen von 1913, trotzdem die Weltbevölkerung um rund 170 Millionen stieg. Die Wirren in China, Indien, Asien, Palästina, Marokko, die Zusammenbrüche in Deutschland, den in der ganzen alten kapitalistischen Welt zeigen deutlich, daß in England nur ein Eiterbeule des erkrankten Weltwirtschaftskörpers abzuheilen droht. Die Basis der englischen Wirtschaft ist schwer krank und droht zusammenzubrechen. Nach einer Statistik vom 1. Juni dieses Jahres erzielten die Bergwerke im Betrieb befindlichen 611 Zechen mit Gewinn und 320 mit Verlust. Die Gewinnminderungen sind 1924 31 000, 1925 100 000, 1926 199 000, im Juli 300 000, im August 380 000, im September 450 000, im Oktober 520 000, im November 600 000, im Dezember 680 000, im Januar 750 000, im Februar 820 000, im März 900 000, im April 980 000, im Mai 1 050 000, im Juni 1 120 000, im Juli 1 200 000, im August 1 280 000, im September 1 350 000, im Oktober 1 420 000, im November 1 500 000, im Dezember 1 580 000, im Januar 1 650 000, im Februar 1 720 000, im März 1 800 000, im April 1 880 000, im Mai 1 950 000, im Juni 2 020 000, im Juli 2 100 000, im August 2 180 000, im September 2 250 000, im Oktober 2 320 000, im November 2 400 000, im Dezember 2 480 000, im Januar 2 550 000, im Februar 2 620 000, im März 2 700 000, im April 2 780 000, im Mai 2 850 000, im Juni 2 920 000, im Juli 3 000 000, im August 3 080 000, im September 3 150 000, im Oktober 3 220 000, im November 3 300 000, im Dezember 3 380 000, im Januar 3 450 000, im Februar 3 520 000, im März 3 600 000, im April 3 680 000, im Mai 3 750 000, im Juni 3 820 000, im Juli 3 900 000, im August 3 980 000, im September 4 050 000, im Oktober 4 120 000, im November 4 200 000, im Dezember 4 280 000, im Januar 4 350 000, im Februar 4 420 000, im März 4 500 000, im April 4 580 000, im Mai 4 650 000, im Juni 4 720 000, im Juli 4 800 000, im August 4 880 000, im September 4 950 000, im Oktober 5 020 000, im November 5 100 000, im Dezember 5 180 000, im Januar 5 250 000, im Februar 5 320 000, im März 5 400 000, im April 5 480 000, im Mai 5 550 000, im Juni 5 620 000, im Juli 5 700 000, im August 5 780 000, im September 5 850 000, im Oktober 5 920 000, im November 6 000 000, im Dezember 6 080 000, im Januar 6 150 000, im Februar 6 220 000, im März 6 300 000, im April 6 380 000, im Mai 6 450 000, im Juni 6 520 000, im Juli 6 600 000, im August 6 680 000, im September 6 750 000, im Oktober 6 820 000, im November 6 900 000, im Dezember 6 980 000, im Januar 7 050 000, im Februar 7 120 000, im März 7 200 000, im April 7 280 000, im Mai 7 350 000, im Juni 7 420 000, im Juli 7 500 000, im August 7 580 000, im September 7 650 000, im Oktober 7 720 000, im November 7 800 000, im Dezember 7 880 000, im Januar 7 950 000, im Februar 8 020 000, im März 8 100 000, im April 8 180 000, im Mai 8 250 000, im Juni 8 320 000, im Juli 8 400 000, im August 8 480 000, im September 8 550 000, im Oktober 8 620 000, im November 8 700 000, im Dezember 8 780 000, im Januar 8 850 000, im Februar 8 920 000, im März 9 000 000, im April 9 080 000, im Mai 9 150 000, im Juni 9 220 000, im Juli 9 300 000, im August 9 380 000, im September 9 450 000, im Oktober 9 520 000, im November 9 600 000, im Dezember 9 680 000, im Januar 9 750 000, im Februar 9 820 000, im März 9 900 000, im April 9 980 000, im Mai 10 050 000, im Juni 10 120 000, im Juli 10 200 000, im August 10 280 000, im September 10 350 000, im Oktober 10 420 000, im November 10 500 000, im Dezember 10 580 000, im Januar 10 650 000, im Februar 10 720 000, im März 10 800 000, im April 10 880 000, im Mai 10 950 000, im Juni 11 020 000, im Juli 11 100 000, im August 11 180 000, im September 11 250 000, im Oktober 11 320 000, im November 11 400 000, im Dezember 11 480 000, im Januar 11 550 000, im Februar 11 620 000, im März 11 700 000, im April 11 780 000, im Mai 11 850 000, im Juni 11 920 000, im Juli 12 000 000, im August 12 080 000, im September 12 150 000, im Oktober 12 220 000, im November 12 300 000, im Dezember 12 380 000, im Januar 12 450 000, im Februar 12 520 000, im März 12 600 000, im April 12 680 000, im Mai 12 750 000, im Juni 12 820 000, im Juli 12 900 000, im August 12 980 000, im September 13 050 000, im Oktober 13 120 000, im November 13 200 000, im Dezember 13 280 000, im Januar 13 350 000, im Februar 13 420 000, im März 13 500 000, im April 13 580 000, im Mai 13 650 000, im Juni 13 720 000, im Juli 13 800 000, im August 13 880 000, im September 13 950 000, im Oktober 14 020 000, im November 14 100 000, im Dezember 14 180 000, im Januar 14 250 000, im Februar 14 320 000, im März 14 400 000, im April 14 480 000, im Mai 14 550 000, im Juni 14 620 000, im Juli 14 700 000, im August 14 780 000, im September 14 850 000, im Oktober 14 920 000, im November 15 000 000, im Dezember 15 080 000, im Januar 15 150 000, im Februar 15 220 000, im März 15 300 000, im April 15 380 000, im Mai 15 450 000, im Juni 15 520 000, im Juli 15 600 000, im August 15 680 000, im September 15 750 000, im Oktober 15 820 000, im November 15 900 000, im Dezember 15 980 000, im Januar 16 050 000, im Februar 16 120 000, im März 16 200 000, im April 16 280 000, im Mai 16 350 000, im Juni 16 420 000, im Juli 16 500 000, im August 16 580 000, im September 16 650 000, im Oktober 16 720 000, im November 16 800 000, im Dezember 16 880 000, im Januar 16 950 000, im Februar 17 020 000, im März 17 100 000, im April 17 180 000, im Mai 17 250 000, im Juni 17 320 000, im Juli 17 400 000, im August 17 480 000, im September 17 550 000, im Oktober 17 620 000, im November 17 700 000, im Dezember 17 780 000, im Januar 17 850 000, im Februar 17 920 000, im März 18 000 000, im April 18 080 000, im Mai 18 150 000, im Juni 18 220 000, im Juli 18 300 000, im August 18 380 000, im September 18 450 000, im Oktober 18 520 000, im November 18 600 000, im Dezember 18 680 000, im Januar 18 750 000, im Februar 18 820 000, im März 18 900 000, im April 18 980 000, im Mai 19 050 000, im Juni 19 120 000, im Juli 19 200 000, im August 19 280 000, im September 19 350 000, im Oktober 19 420 000, im November 19 500 000, im Dezember 19 580 000, im Januar 19 650 000, im Februar 19 720 000, im März 19 800 000, im April 19 880 000, im Mai 19 950 000, im Juni 20 020 000, im Juli 20 100 000, im August 20 180 000, im September 20 250 000, im Oktober 20 320 000, im November 20 400 000, im Dezember 20 480 000, im Januar 20 550 000, im Februar 20 620 000, im März 20 700 000, im April 20 780 000, im Mai 20 850 000, im Juni 20 920 000, im Juli 21 000 000, im August 21 080 000, im September 21 150 000, im Oktober 21 220 000, im November 21 300 000, im Dezember 21 380 000, im Januar 21 450 000, im Februar 21 520 000, im März 21 600 000, im April 21 680 000, im Mai 21 750 000, im Juni 21 820 000, im Juli 21 900 000, im August 21 980 000, im September 22 050 000, im Oktober 22 120 000, im November 22 200 000, im Dezember 22 280 000, im Januar 22 350 000, im Februar 22 420 000, im März 22 500 000, im April 22 580 000, im Mai 22 650 000, im Juni 22 720 000, im Juli 22 800 000, im August 22 880 000, im September 22 950 000, im Oktober 23 020 000, im November 23 100 000, im Dezember 23 180 000, im Januar 23 250 000, im Februar 23 320 000, im März 23 400 000, im April 23 480 000, im Mai 23 550 000, im Juni 23 620 000, im Juli 23 700 000, im August 23 780 000, im September 23 850 000, im Oktober 23 920 000, im November 24 000 000, im Dezember 24 080 000, im Januar 24 150 000, im Februar 24 220 000, im März 24 300 000, im April 24 380 000, im Mai 24 450 000, im Juni 24 520 000, im Juli 24 600 000, im August 24 680 000, im September 24 750 000, im Oktober 24 820 000, im November 24 900 000, im Dezember 24 980 000, im Januar 25 050 000, im Februar 25 120 000, im März 25 200 000, im April 25 280 000, im Mai 25 350 000, im Juni 25 420 000, im Juli 25 500 000, im August 25 580 000, im September 25 650 000, im Oktober 25 720 000, im November 25 800 000, im Dezember 25 880 000, im Januar 25 950 000, im Februar 26 020 000, im März 26 100 000, im April 26 180 000, im Mai 26 250 000, im Juni 26 320 000, im Juli 26 400 000, im August 26 480 000, im September 26 550 000, im Oktober 26 620 000, im November 26 700 000, im Dezember 26 780 000, im Januar 26 850 000, im Februar 26 920 000, im März 27 000 000, im April 27 080 000, im Mai 27 150 000, im Juni 27 220 000, im Juli 27 300 000, im August 27 380 000, im September 27 450 000, im Oktober 27 520 000, im November 27 600 000, im Dezember 27 680 000, im Januar 27 750 000, im Februar 27 820 000, im März 27 900 000, im April 27 980 000, im Mai 28 050 000, im Juni 28 120 000, im Juli 28 200 000, im August 28 280 000, im September 28 350 000, im Oktober 28 420 000, im November 28 500 000, im Dezember 28 580 000, im Januar 28 650 000, im Februar 28 720 000, im März 28 800 000, im April 28 880 000, im Mai 28 950 000, im Juni 29 020 000, im Juli 29 100 000, im August 29 180 000, im September 29 250 000, im Oktober 29 320 000, im November 29 400 000, im Dezember 29 480 000, im Januar 29 550 000, im Februar 29 620 000, im März 29 700 000, im April 29 780 000, im Mai 29 850 000, im Juni 29 920 000, im Juli 30 000 000, im August 30 080 000, im September 30 150 000, im Oktober 30 220 000, im November 30 300 000, im Dezember 30 380 000, im Januar 30 450 000, im Februar 30 520 000, im März 30 600 000, im April 30 680 000, im Mai 30 750 000, im Juni 30 820 000, im Juli 30 900 000, im August 30 980 000, im September 31 050 000, im Oktober 31 120 000, im November 31 200 000, im Dezember 31 280 000, im Januar 31 350 000, im Februar 31 420 000, im März 31 500 000, im April 31 580 000, im Mai 31 650 000, im Juni 31 720 000, im Juli 31 800 000, im August 31 880 000, im September 31 950 000, im Oktober 32 020 000, im November 32 100 000, im Dezember 32 180 000, im Januar 32 250 000, im Februar 32 320 000, im März 32 400 000, im April 32 480 000, im Mai 32 550 000, im Juni 32 620 000, im Juli 32 700 000, im August 32 780 000, im September 32 850 000, im Oktober 32 920 000, im November 33 000 000, im Dezember 33 080 000, im Januar 33 150 000, im Februar 33 220 000, im März 33 300 000, im April 33 380 000, im Mai 33 450 000, im Juni 33 520 000, im Juli 33 600 000, im August 33 680 000, im September 33 750 000, im Oktober 33 820 000, im November 33 900 000, im Dezember 33 980 000, im Januar 34 050 000, im Februar 34 120 000, im März 34 200 000, im April 34 280 000, im Mai 34 350 000, im Juni 34 420 000, im Juli 34 500 000, im August 34 580 000, im September 34 650 000, im Oktober 34 720 000, im November 34 800 000, im Dezember 34 880 000, im Januar 34 950 000, im Februar 35 020 000, im März 35 100 000, im April 35 180 000, im Mai 35 250 000, im Juni 35 320 000, im Juli 35 400 000, im August 35 480 000, im September 35 550 000, im Oktober 35 620 000, im November 35 700 000, im Dezember 35 780 000, im Januar 35 850 000, im Februar 35 920 000, im März 36 000 000, im April 36 080 000, im Mai 36 150 000, im Juni 36 220 000, im Juli 36 300 000, im August 36 380 000, im September 36 450 000, im Oktober 36 520 000, im November 36 600 000, im Dezember 36 680 000, im Januar 36 750 000, im Februar 36 820 000, im März 36 900 000, im April 36 980 000, im Mai 37 050 000, im Juni 37 120 000, im Juli 37 200 000, im August 37 280 000, im September 37 350 000, im Oktober 37 420 000, im November 37 500 000, im Dezember 37 580 000, im Januar 37 650 000, im Februar 37 720 000, im März 37 800 000, im April 37 880 000, im Mai 37 950 000, im Juni 38 020 000, im Juli 38 100 000, im August 38 180 000, im September 38 250 000, im Oktober 38 320 000, im November 38 400 000, im Dezember 38 480 000, im Januar 38 550 000, im Februar 38 620 000, im März 38 700 000, im April 38 780 000, im Mai 38 850 000, im Juni 38 920 000, im Juli 39 000 000, im August 39 080 000, im September 39 150 000, im Oktober 39 220 000, im November 39 300 000, im Dezember 39 380 000, im Januar 39 450 000, im Februar 39 520 000, im März 39 600 000, im April 39 680 000, im Mai 39 750 000, im Juni 39 820 000, im Juli 39 900 000, im August 39 980 000, im September 40 050 000, im Oktober 40 120 000, im November 40 200 000, im Dezember 40 280 000, im Januar 40 350 000, im Februar 40 420 000, im März 40 500 000, im April 40 580 000, im Mai 40 650 000, im Juni 40 720 000, im Juli 40 800 000, im August 40 880 000, im September 40 950 000, im Oktober 41 020 000, im November 41 100 000, im Dezember 41 180 000, im Januar 41 250 000, im Februar 41 320 000, im März 41 400 000, im April 41 480 000, im Mai 41 550 000, im Juni 41 620 000, im Juli 41 700 000, im August 41 780 000, im September 41 850 000, im Oktober 41 920 000, im November 42 000 000, im Dezember 42 080 000, im Januar 42 150 000, im Februar 42 220 000, im März 42 300 000, im April 42 380 000, im Mai 42 450 000, im Juni 42 520 000, im Juli 42 600 000, im August 42 680 000, im September 42 750 000, im Oktober 42 820 000, im November 42 900 000, im Dezember 42 980 000, im Januar 43 050 000, im Februar 43 120 000, im März 43 200 000, im April 43 280 000, im Mai 43 350 000, im Juni 43 420 000, im Juli 43 500 000, im August 43 580 000, im September 43 650 000, im Oktober 43 720 000, im November 43 800 000, im Dezember 43 880 000, im Januar 43 950 000, im Februar 44 020 000, im März 44 100 000, im April 44 180 000, im Mai 44 250 000, im Juni 44 320 000, im Juli 44 400 000, im August 44 480 000, im September 44 550 000, im Oktober 44 620 000, im November 44 700 000, im Dezember 44 780 000, im Januar 44 850 000, im Februar 44 920 000, im März 45 000 000, im April 45 080 000, im Mai 45 150 000, im Juni 45 220 000, im Juli 45 300 000, im August 45 380 000, im September 45 450 000, im Oktober 45 520 000, im November 45 600 000, im Dezember 45 680 000, im Januar 45 750 000, im Februar 45 820 000, im März 45 900 000, im April 45 980 000, im Mai 46 050 000, im Juni 46 120 000, im Juli 46 200 000, im August 46 280 000, im September 46 350 000, im Oktober 46 420 000, im November 46 500 000, im Dezember 46 580 000, im Januar 46 650 000, im Februar 46 720 000, im März 46 800 000, im April 46 880 000, im Mai 46 950 000, im Juni 47 020 000, im Juli 47 100 000, im August 47 180 000, im September 47 250 000, im Oktober 47 320 000, im November 47 400 000, im Dezember 47 480 000, im Januar 47 550 000, im Februar 47 620 000, im März 47 700 000, im April 47 780 000, im Mai 47 850 000, im Juni 47 920 000, im Juli 48 000 000, im August 48 080 000, im September 48 150 000, im Oktober 48 220 000, im November 48 300 000, im Dezember 48 380 000, im Januar 48 450 000, im Februar 48 520 000, im März 48 600 000, im April 48 680 000, im Mai 48 750 000, im Juni 48 820 000, im Juli 48 900 000, im August 48 980 000, im September 49 050 000, im Oktober 49 120 000, im November 49 200 000, im Dezember 49 280 000, im Januar 49 350 000, im Februar 49 420 000, im März 49 500 000, im April 49 580 000, im Mai 49 650 000, im Juni 49 720 000, im Juli 49 800 000, im August 49 880 000, im September 49 950 000, im Oktober 50 020 000, im November 50 100 000, im Dezember 50 180 000, im Januar 50 250 000, im Februar 50 320 000, im März 50 400 000, im April 50 480 000, im Mai 50 550 000, im Juni 50 620 000, im Juli 50 700 000, im August 50 780 000, im September 50 850 000, im Oktober 50 920 000, im November 51 000 000, im Dezember 51 080 000, im Januar 51 150 000, im Februar 51 220 000, im März 51 300 000, im April 51 380 000, im Mai 51 450 000, im Juni 51 520 000, im Juli 51 600 000, im August 51 680 000, im September 51 750 000, im Oktober 51 820 000, im November 51 900 000, im Dezember 51 980 000, im Januar 52 050 000, im Februar 52 120 000, im März 52 200 000, im April 52 280 000, im Mai 52 350 000, im Juni 52 420 000, im Juli 52 500 000, im August 52 580 000, im September 52 650 000, im Oktober 52 720 000, im November 52 800 000, im Dezember 52 880 000, im Januar 52 950 000, im Februar 53 020 000, im März 53 100 000, im April 53 180 000, im Mai 53 250 000, im Juni 53 320 000, im Juli 53 400 000, im August 53 480 000, im September 53 550 000, im Oktober 53 620 000, im November 53 700 000, im Dezember 53 780 000, im Januar 53 850 000, im Februar 53 920 000, im März 54 000 000, im April 54 080 000, im Mai 54 150 000, im Juni 54 220 000, im Juli 54 300 000, im August 54 380 000, im September 54 450 000, im Oktober 54 520 000, im November 54 600 000, im Dezember 54 680 000, im Januar 54 750 000, im Februar 54 820 000, im März 54 900 000, im April 54 980 000, im Mai 55 050 000, im Juni 55 120 000, im Juli 55 200 000, im August 55 280 000, im September 55 350 000, im Oktober 55 420 000, im November 55 500 000, im Dezember 55 580 000, im Januar 55 650 000, im Februar 55 720 000, im März 55 800 000, im April 55 880 000, im Mai 55 950 000, im Juni 56 020 000, im Juli 56 100 000, im August 56 180 000, im September 56 250 000, im Oktober 56 320 000, im November 56 400 000, im Dezember 56 480 000, im Januar 56 550 000, im Februar 56 620 000, im März 56 700 000, im April 56 780 000, im Mai 56 850 000, im Juni 56 920 000, im Juli 57 000 000, im August 57 080 000, im September 57 150 000, im Oktober 57 220 000, im November 57 300 000, im Dezember 57 380 000, im Januar 57 450 000, im Februar 57 520 000, im März 57 600 000, im April 57 680 000, im Mai 57 750 000, im Juni 57 820 000, im Juli 57 900 000, im August 57 980 000, im September 58 050 000, im Oktober 58 120 000, im November 58 200 000, im Dezember 58 280 000, im Januar 58 350 000, im Februar 58 420 000, im März 58 500 000, im April 58 580 000, im Mai 58 650 000, im Juni 58 720 000, im Juli 58 800 000, im August 58 880 000, im September 58 950 000, im Oktober 59 020 000, im November 59 100 000, im Dezember 59 180 000, im Januar 59 250 000, im Februar 59 320 000, im März 59 400 000, im April 59 480 000, im Mai 59 550 000, im Juni 59 620 000, im Juli 59 700 000, im August 59 780 000, im September 59 850 000, im Oktober 59 920 000, im November 60 000 000, im Dezember 60 080 000, im Januar 60 150 000, im Februar 60 220 000, im März 60 300 000, im April 60 380 000, im Mai 60 450 000, im Juni 60 520 000, im Juli 60 600 000, im August 60 680 000, im September 60 750 000, im Oktober 60 820 000, im November 60 900 000, im Dezember 60 980 000, im Januar 61 050 000, im Februar 61 120 000, im März 61 200 000, im April 61 280 000, im Mai 61 350 000, im Juni 61 420 000, im Juli 61 500 000, im August 61 580 000, im September 61 650 000, im Oktober 61 720 000, im November 61 800 000, im Dezember 61 880 000, im